

Aladdin oder die Wunderlampe.

In einer großen Stadt Chinas lebte ein Schneider mit Namen Mustafa; er war sehr arm und verdiente kaum, was er zum Unterhalte für sich, seine Frau und seinen Sohn bedurfte. Die Erziehung Aladdins, dies war der Name des Sohnes, wurde dabei vernachlässigt, so daß der Knabe eigensinnig und ungehorsam gegen seine Eltern wurde. Sobald er ein wenig herangewachsen war, spielte er vom frühen Morgen an und trieb sich auf den Straßen und öffentlichen Plätzen umher.

Als er nun alt genug war, ein Handwerk zu erlernen, nahm ihn der Vater in seinen Laden und begann, ihn in der Führung der Nadel zu unterweisen. Allein weder Zureden noch Drohungen konnten den Burschen zur Ausdauer und Arbeit bewegen. Kaum wandte der Vater den Rücken, so entwischte Aladdin und kam den ganzen Tag nicht wieder. Mustafa nahm sich dies so zu Herzen, daß er in eine schwere Krankheit verfiel und nach einigen Monaten starb. Seine Witwe sah ein, daß ihr Sohn Aladdin niemals das Gewerbe seines Vaters erlernen werde; sie verkaufte daher alles Handwerkszeug und suchte, den Unterhalt für sich und ihren Sohn durch Baumwollenspinnen zu verdienen. Jetzt that nun Aladdin gar nichts mehr, sondern lief den ganzen Tag müßig umher.